

Die Erhebung Ottos I. zum König 936 n.Chr.

Der Mönch Widukind von Corvey (* um 925; † 3. Februar nach 973 in Corvey, bedeutender sächsischer Geschichtsschreiber) berichtet:

"[...] Und als man [nach dem Tode Heinrichs I.] dorthin (in die Pfalz zu Aachen) gekommen war, versammelten sich die Herzöge und die Ersten der Grafen mit der Schar der vornehmsten Vasallen in dem Säulengange (Säulenhof oder Atrium), welcher mit der Basilika (gemeint: Pfalzkapelle) des großen Karl [Karls des Großen] verbunden ist.

Und sie setzten den Herrscher auf einen hier errichteten Thron; hier reichten sie ihm die Hände [Der [Vasall](#) hielt, als er den Eid sprach, seine Hände zwischen den Händen des Königs], gelobten ihm Treue und Hilfe gegen alle seine Feinde und machten ihn so nach ihrem Brauche zum Könige.

Während dies von den Herzögen und den übrigen Beamten (gemeint: Großen) vorgenommen wurde, erwartete der höchste Bischof mit der gesamten Priesterschaft und dem ganzen niedern Volke unten in der Basilika den Aufzug des neuen Königs.

Als dieser eintrat, ging ihm der Erzbischof entgegen und [...] schritt [...] vor bis in die Mitte des Heiligtums [= der Pfalzkapelle], wo er stehen blieb, und sich zum Volke wendend, welches rings umher stand [...] sprach er so:

Sehet, hier stelle ich euch vor den [von Gott erkorenen](#) und vom Herrn Heinrich [König Heinrich I., Vorgänger König Ottos des Großen] früher bezeichneten, nun aber von allen Fürsten zum Könige erhobenen Herrn Otto; wenn euch diese Wahl gefällt, so bezeugt dies, indem ihr die rechte Hand zum Himmel emporhebt.

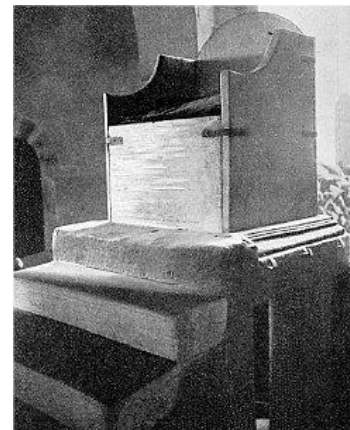
Darauf hob alles Volk die Rechte in die Höhe und wünschte mit gewaltigem Geschrei dem neuen Gebieter Heil und Segen.

Sodann schritt der Erzbischof mit dem Könige, welcher mit dem eng anliegenden fränkischen Gewande bekleidet war, hinter den Altar, auf welchen

Fassung vom 15.09.2025
Nach neuerer Fassung suchen

TIEFER EINSTEIGEN:

Vertiefendes Material
„Kaiserpfalz von Aachen“,
der Ort der Krönung, auf der
Epochenseite Franken.



Thron Karls des Großen im
Hochmünster zu Aachen

Bild: Illustrierte Zeitung, 16.
Juni 1904 | [Vergrößern](#)

[Quellentext in der linken
Spalte zitiert aus:](#)

Widukinds Sächsische
Geschichten: Nach der
Ausgabe der Monumenta
Germaniae, übersetzt von
Reinhold Schottin, Band 6,
Teil 18. W. Besser's
Verlagsbuchhandlung, 1852
(Zweites Buch, Erstes
Kapitel. [Google Books](#).
Leider Sütterlinschrift)

die königlichen Insignien (Herrschaftszeichen) gelegt waren [...].

Er (der Erzbischof) selbst aber trat an den Altar, nahm das Schwert mit dem Wehrgehenk und sprach zum König gewendet: Empfange dieses Schwert und treibe mit ihm aus alle Widersacher Christi, die Heiden und schlechten Christen, da durch Gottes Willen alle Macht des ganzen Frankenreiches dir übertragen ist, zum bleibenden Frieden aller Christen.

Sodann nahm er die Spangen und den Mantel und bekleidete ihn damit: Dies bis an den Boden wallende Gewand möge dich erinnern, wie du vom Eifer im Glauben entbrennen mögest und in Wahrung des Friedens verharren müssest bis in den Tod.

Sodann reichte er ihm Szepter und Stab und sprach: Bei diesen Zeichen mögest du gedenken, dass du mit väterlicher Zucht deine Untertanen leitest und vor allem den Dienern Gottes, den Witwen und Waisen die Hand der Erbarmung reichest;

Und möge niemals von deinem Haupte das Öl der Barmherzigkeit versiegen, auf dass du jetzt und in Zukunft mit ewigem Lohne gekrönt werdest. Darauf wurde er alsbald mit dem heiligen Öle gesalbt und mit dem goldenen Diadem gekrönt von den Bischöfen Hildibert und Wilfried,

Und als nun die Weihe, wie sich gebührt, vollständig vollendet war, ward er von ebendenselben Bischöfen zum Thron geführt, zu welchem man auf einer Wendeltreppe hinanstieg, und der zwischen zwei marmornen Säulen von herrlicher Schönheit errichtet war, so dass er von hier aus alle sehen und von allen wiederum gesehen werden konnte.

Nachdem man hierauf Gott gepriesen und das Messopfer feierlich begangen hatte, stieg der König in die Pfalz herab, trat sodann an eine marmorne, mit königlichem Gerät geschmückte Tafel und setzte sich mit den Bischöfen und allem Volke; die Herzöge aber warteten auf."

Denkaufgabe 1: Warum fällt die Wahl auf die Pfalzkapelle zu Aachen als Ort der Krönung der deutschen Könige?

Denkaufgabe 2: Warum tritt König Otto I., obwohl er Sachse ist, in fränkischer Tracht auf?

Denkaufgabe 3: Unterteile die Zeremonie der Königskrönung in einzelne Unterabschnitte und gib diesen Überschriften. Der erste Schritt zur Königserhebung geht der eigentlichen Zeremonie in Aachen zeitlich voraus und sollte zuerst genannt werden.

Basisaufgabe 1: Notiere, wer in den Unterabschnitten welche Handlungen vornimmt.

Basisaufgabe 2: Notiere in Stichworten, welche auf dem Altar liegenden Herrschaftszeichen dem König überreicht werden und woran sie den König erinnern sollen.

TIEFER EINSTEIGEN:

Die Reichsinsignien auf der Epochenseite Staufer, viele aus nachottonischer Zeit

Epochenseite Ottonen

Epochenraum Mittelalter

Startseite